



Foto: © Doppelmayr

Doppelmayr / Garaventa Gruppe Auswahl eines ERP-Systems beim Weltmarktführer im Seilbahnbau

- > Durch die systematische Vorgehensweise des FIR konnten wir unser ERP-Auswahlprojekt zielstrebig durchführen. Wir haben das FIR als kompetenten Ansprechpartner kennengelernt, der eine außerordentlich gute Expertise im ERP-Softwaremarkt besitzt. < Johannes Wittwer, Projektleiter ERP-Auswahl und -Einführung

Ausgangssituation vor der ERP-Auswahl

Zur Unterstützung der Auftragsabwicklungsprozesse setzt die Doppelmayr-/Garaventa-Gruppe mit Sitz in Rotkreuz (Schweiz) bisher unterschiedliche und vor allem auch eigenentwickelte Anwendungen ein. Das alte PPS-System (PIUSS-O) ist seit 1988 im Einsatz und wurde auf die spezifischen Anforderungen der Unternehmensgruppe durch die eigene IT-Abteilung kontinuierlich angepasst. Die verschiedenen Subsysteme und Eigenentwicklungen – beispielsweise zur Vertriebskalkulation, für die Multi-Projektplanung sowie die verschiedenen CAD-Systeme – sind zum Teil durch Schnittstellen untereinander verbunden. Insbesondere die zahlreichen Eigenentwicklungen mit den daraus resultierenden Datenredundanzen, die Intransparenz im gesamten Auftragsabwicklungsprozess und die funktionalen Schwächen der veralteten PPS-Lösung stellen für die standortübergreifende Projektierung der Anlagen wesentliche Nachteile dar. Ebenso wurde die kaufmännische Projektabwicklung aufgrund der fehlenden Integration der PPS- und FiBu-Systemwelten erschwert. Vor diesem Hintergrund hatte der Vorstand der Unternehmensgruppe die Investition in eine moderne ERP-Lösung beschlossen,

da die bestehende IT-Systemlandschaft das starke Wachstum der Unternehmensgruppe nicht mehr ausreichend unterstützte. Die Neuausrichtung der IT-Landschaft, mit einer integrierten ERP-Lösung als wesentliche Komponente, galt daher als bedeutendes strategisches Projekt. Dementsprechend wurden folgende Leitplanken für die Auswahl und Einführung einer modernen ERP-Lösung definiert:

- Ablösung der Insellösungen, die das Marktwachstum durch eine mangelnde Anpassungsfähigkeit behindern,
- Aufrechterhaltung der Flexibilität gegenüber Kunden, um den hohen Marktanteil weiter auszubauen.

Aufgrund der Tragweite einer solchen Investitionsentscheidung hat die Doppelmayr-/Garaventa-Gruppe das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) damit beauftragt, sie bei der Auswahl eines anforderungsgerechten ERP-Systems zu unterstützen. Das FIR verfügt aufgrund einer Vielzahl erfolgreicher Auswahl-Projekte über eine hervorragende Expertise in der objektiven und herstellerneutralen Auswahl von betrieblichen Anwendungssystemen.



Foto: © Doppelmayr

Die Doppelmayr-/Garaventa-Gruppe – Weltmarktführer im Seilbahnbau



- Branche:** Anlagenbau
- Produkte:** Personenseilbahnen, Materialtransportsysteme, Lawinensprengbahnen, Nahverkehrssysteme, automatische Bahnsysteme, saisonübergreifende Gesamtnutzungskonzepte
- Umsatz:** ca. 660 Mio. EUR (Doppelmayr Holding AG, 2007)
- Mitarbeiter:** ca. 2.500 (2007)
- Standorte:** weltweit in 29 Ländern, Hauptproduktionsstandorte in Wolfurt (A), Goldau (CH), Lana (I), St. Jerome (CAN) und Salt Lake City (USA)

Schwerpunkte im Projekt

Die Auswahl eines ERP-Systems stellt die Mehrzahl der Unternehmen vor eine große Herausforderung. Es muss sowohl bewertet werden, welches System die unternehmensspezifischen Anforderungen am besten erfüllt, als auch die Frage beantwortet werden, welcher Anbieter die nötige Expertise und Erfahrung hat, das zugehörige Implementierungsprojekt effizient umzusetzen. Bezüglich der funktionalen Anforderungen standen bei der Doppelmayr-/Garaventa-Gruppe als typischer Maschinen- und Anlagenbauer die folgenden Schwerpunkte im Vordergrund:

- Intercompany-Prozesse (werksübergreifende Auftragsabwicklung),
- Variantenkonfiguration zur Angebotserstellung und Projektierung,
- Multi-Projektmanagement (parallele Verwaltung mehrerer Projekte unter Berücksichtigung begrenzter Kapazitäten),
- Disposition von Langläuferteilen,
- Interaktion zwischen CAD- und ERP-System (z. B. Austausch der Stücklisten),
- Versandplanung (Aufteilung der Anlagen auf Sonder- und Schwertransporte sowie Zollabwicklung),
- Verwaltung und Pflege der Anlagenhistorie (z. B. Austausch von Ersatzteilen) sowie der
- Kundendienst im After-Sales-Bereich.

Vorgehensweise und Ergebnisse

Für die Auswahl einer ERP-Lösung für die Doppelmayr-/Garaventa-Gruppe wurde auf das in mehr als 250 Auswahlprojekten angewendete 3PhasenKonzept zurückgegriffen. Nach einer Analyse der Geschäftsprozesse an mehreren internationalen Standorten wurden die funktionalen Anforderungen an den verschiedenen Doppelmayr-Produktionsstandorten definiert und in einem gemeinsamen Lastenheft konsolidiert. Mithilfe des Lastenheftes wurden die ca. 140 am Markt verfügbaren ERP-Lösungen einem detaillierten Benchmarking unterzogen. Neben den Systemfunktionalitäten wurden weitere auswahlrelevante Kriterien, wie beispielsweise eine Kostenabschätzung, das Implementierungsvorgehen zur Ablösung bzw. Anbindung der eigenentwickelten Anwendungen sowie Referenzen bei den ERP-Anbietern, abgefragt und im Rahmen der Auswahl berücksichtigt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den zweitägigen Systemtests (detaillierte Prüfung ausgewählter funktionaler Schwerpunkte), die mit insgesamt vier Softwareherstellern durchgeführt wurden. Die Ergebnisse wurden durch eine ergänzende Begutachtung bei Referenzkunden zusätzlich überprüft. Aufbauend auf den Ergebnissen des Auswahlprojektes wird derzeit von der Doppelmayr-/Garaventa-Gruppe aus dem erarbeiteten Lastenheft ein vertragsrelevantes Pflichtenheft mit beiden Anbietern erarbeitet. Die Einführung des ERP-Systems wird im Sommer 2008 beginnen. Geplanter Go-Live ist für Januar 2010 anvisiert.